

# 13. Sysmex Laborforum Hannover 2022



Am 26. Januar | Präsenz  
Ab 2. Februar | Online

Am 26. Januar 2022 dürfen wir Sie wieder persönlich im Congress Centrum Hannover begrüßen.

Wir freuen uns sehr, dass unser nächstes Laborforum stattfinden wird – erstmals in hybrider Form. Auch in diesem Jahr wird es wieder interessante und lehrreiche Vorträge von renommierten Referenten aus unterschiedlichen Laborbereichen geben.

Natürlich werden alle zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln eingehalten. Aus diesem Grund ist auch die Teilnehmeranzahl beschränkt und auf einen gemeinsamen Eröffnungs- und Abschlussvortrag werden wir leider verzichten.

Im Anschluss an die Präsenzveranstaltung werden fast alle Vorträge in unserer DACH Akademie online verfügbar sein. Unsere virtuelle Veranstaltung ist ab dem 2. Februar 2022 erreichbar und anschließend ein Jahr lang online. Besuchen Sie die Vorträge zu jeder Zeit und in beliebiger Reihenfolge.

Wir freuen uns schon auf Sie!

## Eckdaten Präsenzveranstaltung

- 26. Januar 2022, von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr
- Hannover Congress Centrum, 1. OG Niedersachsenhalle, Theodor-Heuß-Platz 1-3, 30175 Hannover
- Teilnahmegebühr 60 € (inkl. Mehrwertsteuer und Verpflegung) inkl. Gutschein für unsere DACH Akademie (einlösbar für das Online Event)
- Anmeldung: ab dem 22. November (10 Uhr)

[Link zur Anmeldung Laborforum Hannover](#)



## Kontakt

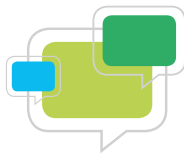
Sie haben Fragen zum Sysmex Laborforum? Gerne helfen wir Ihnen weiter!

E-Mail: [laborforum@sysmex.de](mailto:laborforum@sysmex.de)

# Programm – 26. Januar 2022, Hannover

Ab 9:30 Uhr Einlass, Registrierung und Besuch der Industrieausstellung

Hämatologie	Hämatologie	Verschiedenes	XN-Applikationen BASIC	Laborärzte
<b>Block 1 – 11:00 - 11:45</b>				
Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
Das Duett: Zyto- morphologie und Liquorzytologie, Teil 1	Kinderkrankheiten erkennen hilft beizeiten allen Seiten – Form und Farbe mancher Zellen helfen da in vielen Fällen	Resilienz – das Immunsystem unserer Psyche	XN-Serie: [CBC] + [DIFF] – ein be- währtes Basisprofil	Retikulozyten – die unterschätzte Größe
Raumwechsel				
<b>Block 2 – 12:00 - 12:45</b>				
Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
Das Duett: Zyto- morphologie und Liquorzytologie, Teil 2	Blutbild und [DIFF] – alles im Griff?	Hochsensitive Troponin-Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?	XN-Serie: [RET] + [BF] – bewährte Applikation mit “Weitblick”	XN-20: Anwendungs- möglichkeiten im Laboralltag
Mittagspause und Raumwechsel				
<b>Block 3 – 13:45 - 14:30</b>				
Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
Kinderkrankheiten erkennen hilft beizeiten allen Seiten – Form und Farbe mancher Zellen helfen da in vielen Fällen	Digitalisierte Knochenmark- Präparate – ein Meilenstein in der heutigen moder- nen morpholo- gischen Welt?	Resilienz – das Immunsystem unserer Psyche	XN-Serie: [CBC] + [DIFF] – ein be- währtes Basisprofil	Bedeutung und Analyse der Eisen- defizienz – unter Beachtung der akuten Phase
Raumwechsel				
<b>Block 4 – 14:45 - 15:30</b>				
Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5
Blutbild und [DIFF] – alles im Griff?	E-Learning für MTA-Schulen, MTA und Laborärzte – Realität oder Zukunftsmusik?	Hochsensitive Troponin-Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?	XN-Serie: [RET] + [BF] – bewährte Applikationen mit „Weitblick“	Immature Platelet Fraction (IPF) – nach 15 Jahren in der Klinik ange- kommen?
<b>Ab 15:30 – Besuch der Industrieausstellung und Ende der Veranstaltung</b>				



Präsenz

## Sabine Haase

*Biomedizinische Fachanalytikerin*

*Hämatologie*

*Leitende MTA des hämatologischen  
Speziallabors im Marien Hospital Düsseldorf*

## Barbara Schroeder

*Leitende MTA Hämatologie*

*Johannes Wesling Klinikum Minden  
(1987 -2016)*

*Leitung der Fortbildungsveranstaltungen  
des dvta zur Liquorzytologie*

## Das Duett: Zytomorphologie und Liquorzytologie

Die Zytomorphologie und die Liquorzytologie spielen bei hämatologischen Systemerkrankungen eine große Rolle. Entzündliche Erkrankungen, Tumorerkrankungen und der Nachweis der Phagozytose stellen die Domäne der Liquorzytologie dar. Erkrankungen wie z.B. Akute Leukämien, Lymphome und Myelodysplastische Syndrome können im Krankheitsverlauf mit dem Befall des zentralen Nervensystems einhergehen. Die fachgerechte Beurteilung der peripheren Blutausstriche, der Knochenmarksausstriche sowie der Liquorzytospinpräparate erfordern ein hohes Maß an Expertise.

In diesem Kurs möchten wir Ihnen vorrangig anhand von videomikroskopischen Bildern des peripheren Blutes, des Knochenmarks und des Liquors die morphologische Beurteilung unterschiedlicher Krankheitsbilder durch unsere Expertinnen Frau Haase und Frau Schroeder veranschaulichen. Somit ist dieser Kurs ein „Potpourri praxisbezogener Fallbeispiele“ der Zytomorphologie, der Liquorzytologie und beinhaltet eine Sammlung wichtiger Hintergründe unterschiedlicher Krankheitsbilder.



Präsenz und Online

## Hella Hartmann

*MTA Bereichsleitung der Hämatologie*

*Labor Dr. Kramer im Agaplesion*

*Diakonieklinikum in Rotenburg  
an der Wümme*

## Kinderkrankheiten erkennen hilft beizeiten allen Seiten – Form und Farbe mancher Zellen helfen da in vielen Fällen

Kinderblutproben erfordern immer unsere besondere Aufmerksamkeit. Häufig stehen nur geringe Probenmengen zu Verfügung und die Vielfalt der Fragestellungen ist wie bei Pipi Langstrumpf „kunterbunt“. Schon unter der Geburt oder gleich in den allerersten Lebenstagen ist die Auseinandersetzung mit der Umwelt eine große und manchmal gefährvolle Herausforderung. Auch wenn klinisch-chemische Parameter die Neugeboreneninfektion/-sepsis gut darstellen können, ist das Differentialblutbild doch immer noch ein wichtiger Meilenstein. Oft gibt auch schon die Zytomorphologie wichtige Hinweise auf angeborene oder erworbene Erkrankungen.

Diese Varianz der XN-Befunde und der entsprechenden morphologischen Zellbilder möchten wir Ihnen anhand von vielen praxisbezogenen Fallbeispielen erläutern.



Präsenz und Online

## Reinhild Herwartz

*Biomedizinische Fachanalytikerin  
Hämatologie*

*Universitätsklinikum Aachen, Klinik für  
Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie  
und Stammzelltransplantation*

## Nadja Steffen

*Applikationsspezialistin Hämatologie  
Sysmex Deutschland GmbH*

## Blutbild und [DIFF] – alles im Griff?

In der hämatologischen Labordiagnostik stellt die Auswertung und Interpretation der automatisierten Blutbilder eine tägliche Herausforderung dar. Während der größere Teil der Proben effizient analysiert und validiert werden soll, müssen hämatologisch auffällige Proben sicher erkannt und der weiteren Abklärung mittels manuellem Differentialblutbild zugeführt werden.

- Ist der Befund technisch valide?
- Ist das Scattergramm „normal“?
- Erkenne ich anhand der Warnhinweise Abnormalitäten, die zu einem Ausstrich oder zu einem anderen Handlungsbedarf führen?

Diese Fragen stellen sich täglich und verlangen kompetente Antworten.

In diesem interaktiven Seminar möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, alltägliche, aber auch außergewöhnliche Blutbildbefunde gemeinsam zu diskutieren, das manuelle Differentialblutbild im Vergleich zu beurteilen und schließlich den Befund zu erstellen. Anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen (XN-Befunde und morphologische Bilder) stellen wir Ihnen interessante Krankheitsbilder und weitere diagnostische Methoden vor.



Präsenz

## Sabine Haase

*Biomedizinische Fachanalytikerin  
Hämatologie*

*Leitende MTA des hämatologischen  
Speziallabors im Marien Hospital Düsseldorf*

## Katharina Kluge

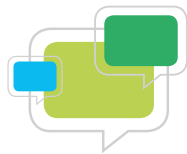
*Applikationsspezialistin Hämatologie  
Sysmex Deutschland GmbH*

## Digitalisierte Knochenmark-Präparate – ein Meilenstein in der heutigen modernen morphologischen Welt?

Noch vor kurzer Zeit schien es undenkbar, Knochenmark-Präparate zu scannen, zu digitalisieren und für die morphologische Beurteilung zu nutzen. Die hohe Bildqualität, die durch das klassische Mikroskop erzielt werden konnte, schien für die digitale Morphologie zunächst unerreichbar zu sein. Die digitale Morphologie des peripheren Blutausstriches hat allerdings schon vor 2 Jahrzehnten Einzug in den Laboralltag gehalten und ist auch im Hinblick auf eine präzise Vorklassifizierung etabliert.

Sabine Haase wird Ihnen die Möglichkeiten und die Vorteile unterschiedlicher digitaler Knochenmark-Scanpräparate anhand folgender Krankheitsbilder vorstellen:

1. Myeloproliferative Neoplasien: CML
2. CLL
3. Myelodysplastische Syndrome: MDS mit del(5q) mit zytochemischen Zusatzfärbungen



Präsenz

## Heidrun Schnier

*Manager DACH Akademie  
Sysmex Deutschland GmbH*

## E-Learning für MTA-Schulen, MTA und Laborärzte – Realität oder Zukunftsmusik?

Durch die Pandemie wurde auch unserer Berufsgruppe aufgezeigt, dass die bewährte Wissensvermittlung in Trainingsräumen, Vortragssälen oder auch in den Klassenzimmern der MTA-Schulen an Grenzen stoßen kann. Besonders die Ausbildung in der Morphologie für angehende MTA stand aufgrund des fehlenden Präsenz-Unterrichtes vor einer großen Herausforderung, da das Mikroskop im Labor und nicht im „Homeoffice“ steht. Das haben wir, die Akademie der Sysmex Deutschland GmbH zum Anlass genommen, digitale Lernmöglichkeiten zu entwickeln, die nicht nur die morphologische Ausbildung, sondern auch die Befundinterpretation anhand von unterschiedlichen praxisbezogenen Fallbeispielen inklusive der entsprechenden morphologischen Bilder erläutern.

Viele dieser digitalen Trainingsmöglichkeiten möchten wir Ihnen in diesem Kurs vorstellen – vom Webinar über den Online-Kurs bis hin zum interaktiven digitalen morphologischen Trainings-Tool.



Präsenz und Online

## Carmen Feldt

*Applikationsspezialistin Hämatologie  
Sysmex Deutschland GmbH*

## XN-Serie: [CBC] + [DIFF] – ein bewährtes Basisprofil

Das kleine Blutbild gehört zu vielen Routineuntersuchungen – bei Verdacht auf Infektionen, Entzündungen, Tumoren, Anämien, Gerinnungsstörungen oder seltene Blutkrankheiten. Zur Verlaufskontrolle vieler Krankheiten und vor Operationen wird ebenfalls ein großes Blutbild angefertigt.

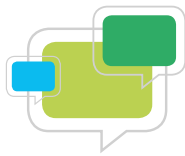
Neben den Standardparametern des kleinen Blutbildes (Thrombozyten, Erythrozyten und Leukozyten) werden auf der XN-Serie in diesem Messprofil auch die Basophilen und die Erythroblasten (Normoblasten) bestimmt.

Es werden Einflüsse durch störende nichtzelluläre Partikel, wie z. B. lyse-resistente Erythrozyten oder Lipide, ausgeschlossen.

Das Differentialblutbild ist eine Routineuntersuchung, bei welcher die Subpopulationen der Leukozyten differenziert und gezählt werden.

Die XN-Serie hat aufgrund der einzigartigen Technologie die Möglichkeit, zusätzlich zu den bekannten 5 Subpopulationen die unreifen Granulozyten (IG) zu quantifizieren und sogar den Aktivitätsstatus von Neutrophilen und Lymphozyten zu bestimmen.

Erfahren Sie mehr über die Scattergramm- und Histogramminterpretation und lernen Sie die Hintergründe der unterschiedlichen Warnhinweise kennen.



Präsenz und Online

**Ute Wahl**

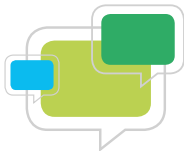
*Applikationsspezialistin Hämatologie  
Sysmex Deutschland GmbH*

## XN-Serie: [RET] + [BF] – bewährte Applikationen mit „Weitblick“

[RET]: Die automatisierte Retikulozytenanalyse ist bereits vor vielen Jahren in die Labore eingezogen.

Doch der RET-Kanal der XN-Serie bietet viel mehr: Die alternative Methode der Messung von optischen Thrombozyten bei Interferenzen oder ein Screening des aktuellen Erythropoese-Status durch Parameter wie z. B. IRF, Delta-He und RET-He.

[BF]: Körperflüssigkeiten abseits von Blut und Harn sind divers in Auftreten und Merkmalen. Ebenso abwechslungsreich gestaltet sich deren Analyse, die im Body Fluid Modus erfolgt. Hier ermöglicht eine geschulte Interpretation der Resultate einen großen Einblick in ein malignes oder auch infektiöses Geschehen. So mancher Trick in der Probenvorbereitung lässt vieles klarer erscheinen als man meint.



Präsenz und Online

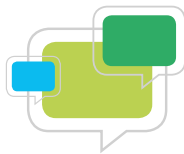
**Dr. med Oliver Tiebel**

*Universitätsklinikum Dresden  
Carl-Gustav-Carus-Universität  
Institut für Klinische Chemie und  
Laboratoriumsmedizin*

## Immature Platelet Fraction (IPF) – nach 15 Jahren in der Klinik angekommen?

Der diagnostische Parameter IPF (Immature Platelet Fraction) spiegelt die Aktivität der Thrombopoese wider und kann zur Beurteilung der Thrombozytenbildung genutzt werden. Damit kann der Marker zur Differentialdiagnose von Thrombozytopenien beitragen und das Monitoring einer Therapie mit Thrombozytenkonzentraten begleiten sowie deren Optimierung unterstützen. Nach 15 Jahren und einer kontinuierlichen methodischen Weiterentwicklung findet man den Marker aktuell im Bereich der Differenzierung von Immun- und Makrothrombozytopenie, als prognostischen Faktor der Regenerierung der Thrombopoese nach Lebertransplantation, zur Diskriminierung der Sepsis sowie ausgewählten kardiologischen und neurologischen Fragestellungen in der Literatur. Inzwischen wird in mehreren Publikationen auch die Möglichkeit der Nutzung als Prognosemarker der COVID-19-Erkrankung diskutiert.

Der Vortrag wird sich kritisch mit den genannten potenziellen Einsatzbereichen auseinandersetzen und soll mögliche Algorithmen anhand exemplarischer Beispiele illustrieren.



Präsenz

**Sylke Krakor**

*Consultant Diagnostic Concepts*

*Sysmex Deutschland GmbH*

**Jana Stark**

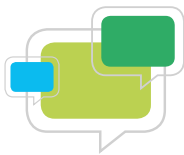
*Teamleader Marketing Hämatologie*

*Sysmex Europe GmbH*

## XN-20: Anwendungsmöglichkeiten im Laboralltag

Der XN-20 ermöglicht über das Zusammenspiel von WDF- und WPC-Messung eine Unterscheidung zwischen reaktiven und neoplastischen Erkrankungen, sodass der Verdacht auf Bösartigkeit mithilfe der WPC-Reflex-Messung reduziert werden kann. Die optionale Anwendung „XN Stem Cells“ bietet zudem die Zählung von hämatopoetischen Stammzellen, um den optimalen Apherese-Zeitpunkt kostengünstig und ohne Wartezeit für den Patienten bestimmen zu können.

Der Vortrag bietet sowohl einen Einblick in die Technologie und eröffnet Möglichkeiten für verbesserte Abläufe im Laboralltag.



Präsenz und Online

**Dr. med. Katrin Borucki**

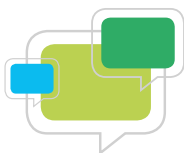
*Oberärztin / komm. Institutsleiterin*

*Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Medizinische Fakultät Magdeburg*

## Bedeutung und Analyse der Eisendefizienz – unter Beachtung der akuten Phase

In ihrem Vortrag berichtet Frau Dr. Borucki über die Wichtigkeit der frühzeitigen Erkennung eines Eisenmangels bei unterschiedlichen Fragestellungen und die Herausforderungen der Diagnostik der aktuellen Eisenverfügbarkeit.

Frau Dr. Borucki erläutert, wie ein Eisenmangel in Abgrenzung zu Ferritin und Transferrin mit Parametern aus der Retikulozyten-Analytik der XN-Serie korrekt erkannt werden kann und gibt Einblicke in die Routine ihres Institutes mit Ausblick auf mögliche therapeutische Ansätze.



Präsenz und Online

**Dr. med. Norbert  
Ostendorf**

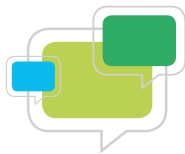
*Chefarzt für Laboratoriums- und  
Transfusionsmedizin*

*St. Franziskus Hospital Münster*

## Retikulozyten – die unterschätzte Größe

Die Retikulozytenmessung ermöglicht eine Momentaufnahme der Erythropoese. Über die reine Retikulozytenzahl hinaus gibt es weitere Parameter, aus denen sich wichtige Informationen ableiten lassen. Der Hämoglobingehalt der Retikulozyten ist hilfreich bei der Beurteilung des Eisenhaushaltes, aber auch der Sepsis und Inflammation. Anhand von Fallbeispielen wird aufgezeigt, wie unerlässlich die Bestimmung von Retikulozytenparametern ist, beginnend bei der Differentialdiagnostik der Anämie über die Validierung des HbA1c bei der Diagnose des Diabetes mellitus bis hin zur Früherkennung von Blutungen, bevor sie Hb-wirksam werden.





Präsenz

## Dr. Holger Gundelach

Marketing Direktor EMEA  
Quidel Germany GmbH

## Hochsensitive Troponin Tests am Point-of-Care: Ein Weg zu mehr Effizienz?

Mit dem TriageTrue Test auf unserem Triage System steht erstmalig ein hochsensitiver kardialer Troponin Assay zur Verfügung, der am Point-of-Care eine vergleichbare Performance zu hs-cTn Assays aus dem Zentrallabor liefert. Als erster Point-of-Care hs-cTn Assay hat er es in die 2020 ESC Guideline geschafft und darf im 0/1-h Algorithmus eingesetzt werden. Dies führt zu einer schnelleren Patientendisposition, verkürzter Verweildauer und einem verbesserten ZNA-Durchsatz.

Im Vortrag wird der Test sowie die Studienergebnisse und Beispiele des Einsatzes betrachtet und diskutiert.



Präsenz und Online

## Dipl.-Psych. Ina Wolf-Bauwens

Psychologische Psychotherapeutin,  
Traumatherapie EMDR,  
Gestalttherapie, Coaching  
Hamburg

## Resilienz – das Immunsystem unserer Psyche

“Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück, sondern seine Fähigkeit zur Bewältigung dieser Umstände.” (Aaron Antonovsky)

Oft fühlen wir uns psychisch erschöpft und überfordert in diesen unsicheren Zeiten des Umbruchs, mit ihren neuen Herausforderungen, die uns globale Krisen wie der Klimawandel und eine Pandemie auferlegen. Dazu kommen noch unsere individuellen Lebenserfahrungen, Stress in und mit unserer unmittelbaren Umgebung, mit uns selbst.

Resilienz ist ein bewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen in Krisen- oder Belastungssituationen. Wie das Immunsystem kann man Resilienz durch eine bewusste Lebensführung stärken – oder durch dauerhaft negierte Stressoren und Selbstausbeutung schwächen.

In diesem Workshop lade ich Sie ein, Strategien und innere Haltungen zu erkunden, wie wir unsere natürlichen Ressourcen so einsetzen können, dass wir geschützter und bewusster aus Krisen hervorkommen. So sind wir möglicherweise eher in der Lage, Krisen- oder Belastungssituationen als Chance für einen Lern- und Wachstumsprozess zu begreifen.